

Salzig und kühl trecken die Atlantik-Schaumkronen gegen den Strand. Surfer tanzen unter dem Hügel von Alt-Agadir. Von der weißen Stadt führt die Piste ostwärts durch dichte Orangenplantagen in die weite Ebene des Sous. Arganienhaine, schroffe Felsen, steile Pässe, jahrhundertealte Wohnburgen aus Lehm und Legenden, Schafe, Ziegen und gleichgültige mahrende Dromedare, Oasen voller Dattelpalmen, am Horizont die Schneegipfel des Hohen Atlas - von Jürgen Heinrich



Die Kasba Ait Arbi ist eine der vielen Lehmschlösser, die teils Ruine, teils noch Wohnhaus sind und zur Besichtigung offen stehen



Von in Europa verdientem Gastarbeiter-Geld errichtet



Auch im Wege- und Brückenbau ist Materialwechsel

Spaß beim Teppichhändler

Fern die Orangen- und Arganienhaine von Agadir. Wir sahen Nomaden in Berghöhlen und trafen Fatma mit elf Kindern am Webstuhl hokkend. Steinwüstenbilder.

Endlich wieder feste Straße und ein grünes Band aus Palmenkronen. Weit ziehen die sich unterhalb der rosafarben

nen Berge bis zum Horizont. Es ist das Wadi (im Sommer trockener Flußlauf) Dades. Die Verwaltungsstadt ist nach ihm benannt. Im Kern besteht sie aus traditionellen Häusern, an den Hängen schießen immer mehr stilllose Protzbauten empor. In Europa schirgende Gastarbeiter legen hier ihr



Boumalne du Dades ist Verwaltungszentrum an einem der Tore zum Hohen Atlas. Die Dattelpalmen, Feigen- und Walnussbäume markieren den Lauf des Wadi Dades, von Plateaus gibt es herrliche Ausblicke



Der Berber weiß rührende Geschichten zu jedem Teppich, phantasie reich, wie die gewebten und genüpften Muster



Marokko ein beliebtes, kontrastreiches aber sicheres Reiseland im Norden Afrikas

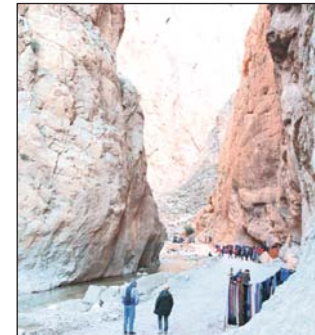
den Berbern sind intuitiv. Gewebt, geknüpft und gestickt, alles in einem. Sie bestehen aus fester Schafwolle in schweren Farben. Wenn Mohamed einen für 2000 anbietet und der Interessent über 300 einsteigt, hat er schon verloren. 700 oder etwas mehr wird ein guter Preis sein. Vielleicht. Egal: Wenn

Geld an. Auf 2,2 Milliarden Euro schätzt man das jährlich durch solche Jobs ins Land fließende Geld. „Was soll das!“ schimpft Samir, „die placken sich und werden nichts haben von ihren Palästen.“ Häßlich finden Berber den neuen Reichtum. Und wirklich stört er das malerische Bild, das sich in der tiefen Todra-Schlucht zur Sensation steigert: 300 Meter fast senkrechte Felsen. Der Weg von hier in den Hohen Atlas ist pures Abenteuer, nur per Jeep be-

fahrbar.

Wir erreichen Tineghir, die Silberstadt. Weil hier Geld liegt, stapeln sich auch Teppiche in romantischen Lagern. Mohamed, versierter Ein- und Verkäufer, holt die Produkte bei den Nomaden und bringt Geschichten dazu mit: bunt, grell, überraschend. Wie die Muster und immer dem Käufer angepaßt.

Marokkanische Teppiche aus Rabat oder anderen Städten haben symmetrische Muster wie die persischen. Die von



300 Meter ragen die rosa Felsen über die Todra-Schlucht. Die Landschaft erinnert an das jordanische Petra